

[Download pdf ebook] Angel Baby: Thriller

Angel Baby: Thriller

Von Richard Lange

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #148738 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-03-09 Erscheinungsdatum: 2015-03-09 File Name: B00SMSLYDO | File size: 43.Mb

Von Richard Lange : Angel Baby: Thriller before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Angel Baby: Thriller:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Clever gestrickt und spannend geschrieben - mit einem Schnheitsfehler Von Ramones 16 Das war mein erstes Buch dieses noch recht unbekanntes US-Autors, und es begeisterte mich. "Angel Baby" ist die spannende, dichte, von den

Charakteren her stark gezeichnete Geschichte einer verzweifelten Flucht. Luz ist die wunderschöne Geliebte des mexikanischen Drogenbosses Rolando, genannt El Principe. Sie lebt in einem goldenen Käfig, in ständiger Angst vor Rolando, der nichts von ihrer kleinen Tochter ahnt, die sie vor drei Jahren bei einer Freundin in LA zurückgelassen hat. Seitdem hat Luz nur eines im Sinn - sie will unbedingt wieder zu ihrer Tochter, doch alle bisherigen Fluchtversuche gingen schief. Diesmal aber lässt sie sich nicht aufhalten - und tötet zwei von Rolandos Leuten, bevor sie mit einer großen Menge Bargeld abhaut. El Principe ist außer sich, und lässt extra einen Mann aus dem Gefängnis holen - Jeronimo Cruz, genannt "El Apache". Der eiskalte Killer soll Luz zurückbringen, oder dessen eigene Familie wird sterben. Jeronimo macht sich auf den Weg, und auch er lässt sich von nichts und niemanden von seinem Auftrag abbringen. Oder doch? Dann ist da der Trinker Malone, der davon lebt, Mexikaner über die Grenze zu schmuggeln, und Thacker, ein korrupter Polizist der Border Patrol. Und sehr schnell ist so richtig was los... "Angel Baby" ist übrigens im Präsens geschrieben, was die Unmittelbarkeit und schnelle Handlung noch weiter anfeuert. Die Geschichte ist geschickt konstruiert, vielleicht etwas klischeehaft, aber das wird durch die hervorragend gebauten Charaktere mehr als wettgemacht. Hart und brutal, aber nicht bertrieben, zeigt es Menschen in extremen Situationen und wie verschieden sie darauf reagieren. Hat mir sehr gut gefallen, und ich konnte es kaum aus der Hand legen. Was mir nicht gefallen hat - der Schnheitsfehler, aber dafür kann der Autor nichts: Hallo, ihr Leute vom HEYNE-Verlag! Auf dem Cover des Buches befand sich ein Aufkleber. Ich mag keine Aufkleber auf meinen Büchern. Also runter damit. ABER - HEYNE schafft es im Jahr 2015 nicht, einen Aufkleber zu verwenden, der sich leicht ablesen lässt. Jetzt habe ich einen kreisrunden, harschen und klebrigen Fleck auf meinem Buch. Also - HEYNE - es ist nicht so schwer, Aufkleber zu verwenden, die sich ohne Rückstände leicht ablesen lassen. Wenn ihr euch ganz toll bemüht, schafft ihr das vielleicht auch! 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grenzüberschreitungen Von Lieber Leser Der Drogenkrieg hat viele Opfer und vielleicht nirgends sind seine Auswirkungen bis hinein in den Alltag ganz normaler Leute so spürbar wie an der Grenze zwischen Mexico und den USA. Die Grenze bei Tijuana ist eine Trennlinie zwischen Armut und Verheerung, zwischen Angebot und Nachfrage. Diese Trennlinie zu passieren lässt Menschen mitunter alle Grenzen des menschlichen überschreiten. Die bildschöne Mexikanerin Luz wird von Drogenboss Rolando wie eine Gefangene gehalten. Luz hat in der Vergangenheit offenkundig einen Fehler begangen als sie mit dem sadistischen Narco eine Beziehung eingegangen ist. Um wieder mit ihrer Tochter, die sie vor drei Jahren in den USA bei Verwandten zurück gelassen hat, zusammen zu sein, plant sie ihre Flucht. Die Luft nicht ganz wie vorgesehen und sie braucht schließlich die Hilfe eines abgewrackten Schleusers, immer auf der Flucht vor einem von Rolandos Männern. Der wird von seinem Boss bel unter Druck gesetzt und muss sich zu allem Überfluss mit einem korrupten Polizisten der Border Patrol zusammen tun. Richard Langes Roman atmet auf jeder Seite den Staub und die Hitze der Grenzregion. Die Atmosphäre in Tijuana, mit patrouillierenden Narcos, mit Amerikanern die zum Feiern, hier saufen, koksen und Prostituierte, über die Grenze kommen, mit erbarmungslosen Gangs und Kriminellen, Süßern und am Leben gescheiterten und denen die keine Illusionen mehr haben, ist eine von Niedergang und Angst. Das wird vom Autor knapp, aber atmosphärisch beschrieben. Jedes Wort sitzt und nichts wird beschönigt. Das Tempo ist hoch und die Handlung fesselt mit glaubhaften Schilderungen der Abläufe dieser Flucht, mit Einblicken in die Motivation und Seelenlage der Hauptfiguren. So richtig sympathisch ist keine der Figuren, aber der Leser sieht sich zwischen den Figuren hin und her gerissen, denn in diesem Ausläufer des Drogenkriegs verschwimmen Gut und Böse. Lange versteht es immer wieder kurze Rückblicke auf das Leben der vier Hauptpersonen einzuflechten, ohne dass das Tempo nimmt. Es wird deutlich wie hin und her gerissen auch seine Figuren sind. Die sehen sich gezwungen Dinge zu tun, die sie nicht wollen, aber müssen, wenn sie an ihren Träumen festhalten wollen. Grenzgenge zwischen Menschlichkeit und Notwendigkeit. Das trägt zur Stimmung und zur Charakterisierung seiner Figuren bei. Unerwartete Wendungen treffen Flüchtende und Verfolger, so dass die Spannung nie abreißt. Diese Wendungen sind stets nachvollziehbar und wirken nie an den Haaren herbeigezogen. Klar das hier keine Rücksicht genommen wird, von keiner Seite. Das ist immer wieder brutal, in Wort und Tat. Richard Lange findet aber immer das rechte Maß und bei ihm wird die Schilderung von Gewalt nicht zum Selbstzweck. Die meist kurzen, präzisen Sätze sorgen für hohes Erzähltempo, trotzdem gehen sie dem Autor um lebhaftere Szenen, einprägsame Beschreibungen von Orten und Milieus zu geben. Das erinnert teils an Don Winslows "Tage der Toten", ohne dass hier irgendetwas abgekupfert wäre. Ein über die gesamte Länge spannender Roman um Figuren die Grenzen überschreiten. Die Mischung aus Erzählhaltung, Stil und Inhalt ist jederzeit stimmig. Klar, in diesem Genre hat es alles schon mal gegeben, aber so gekonnt bringen das nur Wenige zu Papier. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht nur hard boiled, sondern rabenschwarz Von Hamlet Angel Baby von Richard Lange wurde 2013 mit dem Hammet Prize der International Association of Crime Writers ausgezeichnet und ist nun, dem Heyne Verlag sei Dank, endlich in deutscher Übersetzung erschienen. Dieser Thriller ist nicht nur hard boiled, sondern auch rabenschwarz. Man wähnt sich in einem Film des Regisseurs Roberto Rodriguez: Roter Staub, Dröhnend, sengende Hitze - Tijuana, Baja California, im Nordwesten von Mexiko. Dort residiert Ronaldo El Principe in einer luxuriösen Villa und leitet von dort aus sein Drogenimperium. Verheiratet ist er mit Luz, einer jungen Frau mit zweifelhafter Vergangenheit, die ein Talent dafür hat, die falschen Entscheidungen zu treffen. Jung schwanger geworden, hat sie das Baby bei ihrer Tante in L.A. zurückgelassen und ihr Leben in die Hände von dubiosen Typen gelegt, immer in der Hoffnung auf ein besseres Leben für sich und ihr Kind. Aber das einzige, was sie bekommen hat,

ist ein Leben im goldenen Käfig. Damit soll nun Schluss sein. Die Sehnsucht nach ihrer kleinen Tochter verleitet sie zur Flucht, aber Illusionen macht sie sich keine. Entweder sie überlebt, oder sie geht bei diesem Versuch drauf. Malone soll ihr bei der Grenze helfen, denn darin hat er Erfahrung. Auch er hat mit dem Verlust seines Kindes zu kämpfen, das gestorben ist. Seither arbeitet er als Schleuser, der Illegale im Kofferraum von Mexiko in die USA schafft. Er ist Luz Hoffnung, denn mittlerweile hat sich auch auf Geheiß Ronaldos ein Killer auf die Jagd nach ihr gemacht. Auch wenn er es nicht möchte, aber er hat keine Wahl. Ronaldo hat ihn in der Hand, da er seine Familie gefangen hält und ihm mit deren Tod droht. Und dann ist da noch Thacker, der korrupte Grenzer, bis bei der Grenze verschuldet und bereit, seine Großmutter für eine Handvoll Dollar zu verkaufen. Jede der Figuren hat eine tragische Geschichte, eine Vergangenheit, die für die scheinbare Ausweglosigkeit ihrer Gegenwart verantwortlich ist. Bis eine junge Frau, getrieben von der Sehnsucht nach ihrem Kind, ihr Leben selbst in die Hand nimmt und den Ausbruch wagt. Und damit verändert sie schlussendlich das Leben aller Beteiligten. Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung und die Suche nach Erlösung sind die Themen, um die sich alles dreht. Und dem Autor gelingt es, glaubhaft die Zwiespältigkeit seiner Protagonisten darzustellen, die Besseren tun müssen, damit ihnen endlich wieder Gutes widerfährt. Lange legt von Anfang an ein hohes Tempo vor und macht so aus Angel Baby einen Pageturner im wahrsten Sinn des Wortes, auf dessen angekündigte Verfilmung wir uns jetzt schon freuen dürfen. Der Titel Angel Baby geht übrigens auf eine Single von Rosie and the Originals aus dem Jahr 1960 zurück (es gibt auch eine spätere Version von John Lennon). Mit diesem Lied hat Luz ihre Tochter in den Schlaf gesungen, und nun trägt sie diesen Schriftzug als Tattoo auf dem Rücken, damit sie sich immer erinnert

Kurzbeschreibung Ausgezeichnet mit dem Hammett Prize Im Leben von Luz ist einiges schiefgelaufen: Sie hat ihre kleine Tochter in Los Angeles zurückgelassen, um in Tijuana einen mächtigen Drogenboss zu heiraten. Seither lebt sie wie eine Gefangene in Rolandos bizarrer Villa und ist seiner Willkür ausgeliefert. Doch heute ist der Tag, an dem Luz ihre Fehler wiedergutmachen wird. Sie schießt ihre Bewacher nieder, räumt den Tresor leer und flieht in Richtung Grenze. Alles oder nichts. Das Schicksal wird entscheiden, ob sie ihre Tochter findet oder beim Versuch draufgeht. Pressestimmen Richard Langes: „Issige, aufs Wesentliche verknüpfte Prosa klingt mal wie ein Country Song, bitter-süß und sehnsuchtsverweht, mal wie Hardcorepunk, rasend schnell und knallhart.“ (Marcus Mntefering, Spiegel Online) „Lange gelingt es, mit seiner raffinierten, skizzenhaften Prosa, seinen Figuren auf kleinstem Platz so viel Leben einzuhauchen, wie es andere Schriftsteller auf 1000 Seiten nicht meistern.“ (Sddeutsche Zeitung, David Steinitz) „Schn hartgesotten und geradeaus.“ (Kulturspiegel) Lange schreibt knapp und hart und unsentimental. Ein Roman wie ein Country-Song. (Welt am Sonntag) Konsequenter erschüttert dieser Roman unsere Vorstellungen davon, was richtig und was falsch ist ... Angel Baby ist wild und unberechenbar wie eine Meute Klapperschlangen. (Los Angeles Times) Eine hellisch gute Story: Schlechte Menschen tun aus Liebe das Falsche. (Warren Ellis, Autor von Gun Machine) Kurzbeschreibung Ausgezeichnet mit dem Hammett Prize Im Leben von Luz ist einiges schiefgelaufen: Sie hat ihre kleine Tochter in Los Angeles zurückgelassen, um in Tijuana einen mächtigen Drogenboss zu heiraten. Seither lebt sie wie eine Gefangene in Rolandos bizarrer Villa und ist seiner Willkür ausgeliefert. Doch heute ist der Tag, an dem Luz ihre Fehler wiedergutmachen wird. Sie schießt ihre Bewacher nieder, räumt den Tresor leer und flieht in Richtung Grenze. Alles oder nichts. Das Schicksal wird entscheiden, ob sie ihre Tochter findet oder beim Versuch draufgeht.